

Jugendreiterspiele

Was der Richter sehen will ... Das ist nicht nur für Turnieranfänger eine wichtige Frage. Auch im Breitensportlichen Wettbewerb möchte man sich nicht blamieren und das Richtige trainieren. So hatte sich die Gruppe der Jugendlichen im Wanderreitverein Eifel-Hunsrück dieses Thema als Motto der diesjährigen Jugendreiterspiele in Osburg gestellt. Ganz besonders ausführlich erklärten entsprechend am ersten Tag des letzten Juni-Wochenendes die beiden Prüferinnen, nach welchen Gesichtspunkten sie zum Beispiel eine Trailaufgabe wie den Slalom oder das Rückwärtsrichten bewerten. Und Bärbel Thees-Herber zeigte bei einem Musterritt, wie viel man bei entsprechender Konzentration und gut geschultem Pferd richtig machen kann.

Aber bevor es für die fast 20 jungen Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Sonntag ernst wurde stand erst mal ein entspannender Ausritt in dem schönen Osburger Hochwald auf dem Programm. Die etwas älteren gingen begleitet von erfahrenen Berittführerinnen auf die Strecke, wo unterwegs eine Reihe von Aufgaben auf sie warteten; die Kleinsten machten einen geführten Spazierritt.

Am Sonntagmittag startete der Trail in drei Klassen: die Jüngsten wurden noch geführt, die etwas älteren durchritten einen Trailparcours mit fünf Aufgaben, die für die „Fortgeschrittenen“ noch einmal erschwert wurden. Die beiden Prüferinnen waren sehr angetan von dem, was die kleinen Reiter zeigten. Es waren durchweg harmonische Ritte mit vertrauensvoll mitarbeitenden Pferden zu sehen, die auch den Ausbilderinnen eine Ehre machten.

Jugendwartin Heidi Reusch und ihr Team (Steffi Egloffstein, Katja Hank, Katja Jost und Margret Port) und alle Helfer hatten am Ende allen Grund, zufrieden mit diesem Wochenende zu sein. Herzlichen Dank an sie alle und an den Reit- und Fahrverein Osburg für das Zur-Verfügung-Stellen seiner Anlage.









